

# Krise macht Dresdner Factoring bekannt

Das Geschäft von Sachsens einziger Börsenfirma legt 2010 um 32 Prozent zu. Alle Krisen sind überwunden, extern wie intern.

Von Nora Miethke

MIETHKE.NORA@DD-V.DE

**Dresden.** Als Kerstin Steidte-Megerlin 2004 bei der Dresdner Factoring AG (DFAG) anfang, musste sie oft erklären, was das ist – Factoring – und ob das nicht anrüchig sei. „Das hat sich komplett gewandelt“, sagt die heutige Vorstandschefin. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat geholfen, dieses Finanzierungsinstrument bekannter zu machen. Seit Ende 2008 vielen Unternehmern der Kredithahn zugekehrt wurde, mussten sie nach neuen Geldquellen suchen. „Wir haben viele Anfragen, sodass der Vertrieb nicht groß ausgebaut werden musste“, so Steidte-Megerlin.

Das Unternehmen Dresdner Factoring AG lebt davon, offene Rechnungen anderer Firmen zu bezahlen und sich das Geld von den Schuldnern wiederzuholen. Dafür bezahlt der Gläubiger eine Art Zins an das Factoring-Institut. Ein Beispiel: Ein Hersteller von Töpfen liefert Töpfe an Karstadt. Die Warenkette braucht diese erst nach 30 bis 60 Tagen zu bezahlen. Der Topfhersteller muss in der Zwischenzeit jedoch Rohstoffe wie Edelstahl und Aluminium kaufen und Löhne zahlen. Also reicht er seine offenen Karstadt-Rechnungen bei der DFAG ein. Nach einer doppelten Prüfung durch das Unternehmen und einen Warenkreditversicherer bekommt der Topfhersteller 80 bis 90 Prozent der Forderung ausbezahlt. „Wir übernehmen das Ausfallrisiko und das

Mahnwesen“, zählt die DFAG-Chefin die Vorteile auf. Das entlastet die Unternehmen. Sie bekommen auch im Insolvenzfall des Schuldners ihr Geld und gefährden nicht durch ständige Mahnungen ihre Kundenbeziehungen.

Die starke Nachfrage drückt sich in den Geschäftszahlen aus. Der Forderungsumsatz erhöhte sich von 323 Millionen im Vorjahr auf 427 Millionen Euro im vergangenen Jahr, teilte die DFAG gestern mit. Der Gewinn vor Steuern liegt zwischen 700 000 und 750 000 Euro.

Die Aktionäre des einzigen börsennotierten Unternehmens mit Sitz in Sachsen können sich auf eine Dividende von 0,10 Euro je Aktie freuen. Aufsichtsrat und Vorstand wollen der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende vorschlagen.

Die Zahl der Kunden von derzeit 90 in ganz Deutschland ist jedoch nicht gestiegen. Dresdner Factoring konzentriert sich nur noch auf Mittelständler mit einem Umsatz ab einer Million Euro.

Der Finanzdienstleister geht davon aus, dass sich das Wachstum in diesem Jahr fortsetzt. Steidte-Megerlin sieht eine gute Grundlage dafür, 2011 einen Forderungsumsatz von 500 Millionen Euro und einen Gewinn von 1,3 Millionen Euro zu erreichen. Denn für viele Mittelständler könnte



Kerstin Steidte-Megerlin

Dresdner Factoring AG

mel schlagen muss, wurden die Niederlassungen bis auf zwei in Frankfurt am Main und Erfurt geschlossen. Die Kunden werden vorwiegend von den 37 Mitarbeitern – bis auf neun Männer alles Frauen – in der Dresdner Zentrale betreut. Dort sei nach der Krise um Bilanzfälschungen des Firmengründers und des Abgangs von Ex-Vorstandschefs Bernward Rohmann im Oktober wieder Ruhe eingekehrt. „Die Stimmung hat sich verbessert und wir haben seit 2008 kaum Fluktuation bei den Mitarbeitern“, so Steidte-Megerlin, die seit Herbst allein den Vorstand bildet.

## Babyboom in Zentrale

Stattdessen brach mitten im Anziehen des Geschäfts im Unternehmen ein Babyboom aus. „Sieben Kinder wurden von Oktober 2009 bis zum Juni 2010 geboren“, freut sich die DFAG-Managerin, selbst Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern. Das war bei der Unternehmensgröße schon ein Problem, dass so viele Mitarbeiterinnen gleichzeitig schwanger wurden. „Doch wir haben es mit einer Neueinstellung und der Umverteilung der Arbeit gelöst“, sagt Steidte-Megerlin, die mit Mitarbeitern in Teilzeit gute Erfahrungen gemacht hat. Wenn jetzt ihre Vorstandsassistentin nach der Babypause zurückkehrt, bekommt sie ihren alten Posten zurück – in Teilzeit.

Factoring künftig wichtiger werden. 2012 laufen viele Mezzanine-Kapitalanleihen im Mittelstand aus. Und es gibt laut Steidte-Megerlin keinen Nachschub, da der Mezzanine-Markt in den vergangenen zwei Jahren ausgetrocknet sei. Da die DFAG nicht mehr die Werbetro-